

lichen Kapitel zu den Gestaltungsrichtlinien von RICABIM eingeleitete Band wird durch Indices zu Orten und Institutionen, Namen und Quellenbeständen erschlossen und bietet künftig für alle an der Buchkultur der genannten Regionen Interessierten eine wichtige Einstiegshilfe für weitere Untersuchungen.
M. W.

А(лександра) В(икторовна) ЧИРКОВА, Западноевропейская дипломатика Средних веков и Раннего Нового времени [Alexandra Viktorovna CHIRKOVA, Westeuropäische Diplomatik des MA und der frühen Neuzeit], St. Petersburg 2019, Nestor-Istoria, 92 S., 27 Abb., ISBN 978-5-4469-1596-5. – In der Westeuropäischen Sektion des Archivs des St. Petersburger Instituts für Geschichte an der Russischen Akademie der Wissenschaften wird die wichtigste russische Sammlung westeuropäischer Urkunden vom ausgehenden 9. bis zum Anfang des 20. Jh. aufbewahrt (vgl. DA 74, 243f.). Den Kern der Sammlung bilden die Urkunden aus dem Besitz des russischen Gelehrten Nikolaj Petrovič Lichačev (1862–1936), nach der Revolution Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (1925, ausgeschlossen 1931, posthum rehabilitiert 1968) und Gründer und einziger Direktor des Museums für Paläographie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR (1925–1930). Schon 1905/1906 war er der erste und in Russland bisher der einzige Autor eines Lehrbuchs zur westeuropäischen Diplomatik, das auf seinen Vorlesungen am St. Petersburger Kaiserlichen Archäographischen Institut beruht und durch Studenten zum Druck gebracht wurde. Ch., die sich in der Westeuropäischen Sektion des Archivs auf die päpstliche Diplomatik spezialisiert hat (vgl. DA 65, 202f. und 70, 693), hat jetzt eine Einführung in die westeuropäische Urkundenlehre erarbeitet. Das sehr knapp gehaltene Buch stützt sich auf westeuropäische Handbücher, virtuelle Archive und Datenbanken, einige russische Veröffentlichungen und v. a. ausgewählte Dokumente aus dem Archiv des St. Petersburger Instituts für Geschichte an der Russischen Akademie der Wissenschaften. Besonderen Wert haben die 27 schwarz-weißen Abbildungen von Urkunden und Urkundenabschriften: eine aus dem 9. Jh. (Reg. Imp. I,3,2, Nr. 902 – ein im Westen bisher unbeachtetes Original, vgl. DA 74, 243f.), eine aus dem 10. Jh., sieben aus dem 12., fünf aus dem 13., drei aus dem 14., drei aus dem 15., zwei aus dem 16., drei aus dem 17. und zwei aus dem 19. Jh. In der Beschreibung der im Original erhaltenen Supplik (S. 73 Abb. 11) ist Urban IV. zu Urban VI. zu korrigieren. Das Büchlein kann man kostenlos unter <<http://www.spbiiran.nw.ru/vestigium/>> herunterladen.
Przemysław Nowak

Codice Diplomatico Aretino I. Le carte della Canonica di Arezzo III (1023–1078?), a cura di Corinna DRAGO TEDESCHINI (Palaeographica 7. Documenti 3) Spoleto 2018, Fondazione Centro Italiano di Studi sull'Alto Medioevo, XLIV u. 301 S., ISBN 978-88-6809-184-2, EUR 44. – Initiierung und Umsetzung von systematischen Erschließungs- und Editionsprojekten ma. Archivbestände sind aufgrund mangelnder Finanzierung, schwindender hilfswissenschaftlicher